ORIENS CHRISTIANUS.

Periodico semestrale Romano

per gli studi dell' Oriente Cristiano

Pubblicato

col sussidio della Società Goerres

dal

Collegio Pio del Campo Santo Teutonico

sotto la direzione

del

Dr. ANTONIO BAUMSTARK

Anno Quinto



Depositari

per l'Italia
ERMANNO LOESCHER & C.°
(BRETSCHNEIDER E REGENBERG)
ROMA

per l' Estero
OTTO HARRASSOWITZ
LIPSIA

ROMA
TIPOGRAFIA POLIGLOTTA
DELLA S. C. DE PROPAGANDA FIDE
1905.

ORIENS CHRISTIANUS.

Römische Halbjahrhefte

für die Kunde des christlichen Orients

Mit Unterstützung der Goerresgesellschaft

Herausgegeben

vom

Priestercollegium des deutschen Campo Santo

unter der Schriftleitung

von

Dr. ANTON BAUMSTARK

Fünfter Jahrgang



Kommissionsverleger

für Italien	für das Ausland
ERMANNO LOESCHER & C.°	OTTO HARRASSOWITZ
(BRETSCHNEIDER UND REGENBERG)	
ROM	LEIPZIG

ROM

TIPOGRAFIA POLIGLOTTA

DELLA S. C. DE PROPAGANDA FIDE

1905.

DRITTE ABTEILUNG.

A). — MITTEILUNGEN.

Syrische und syro-arabische Handschriften in Damaskus. — An verschiedenen Stellen dieser Zeitschrift habe ich in diesem und dem zweiten Heft des vorigen Bandes Gelegenheit gehabt, auf die Hss.-Bestände des jakobitischen Markusklosters in Jerusalem hinzuweisen und einen Katalog derselben in Aussicht zu stellen, für welchen ich in den Monaten Januar bis März und Juli 1905 das Material sammelte. Ich hoffe, dass er vom nächsten Bande an an dieser Stelle des *Oriens Christianus* in mehreren Fortsetzungen wird zur Veröffentlichung gelangen können. Heute möchte ich vorlegen, was ich während eines dreitägigen Aufenthalts in Damaskus Anfang Mai v. J. über die dortigen syrischen und syro-arabischen Hss. in Erfahrung bringen konnte. In Betracht kommt, da zu einer Untersuchung auch des maronitischen Besitzes mir leider die Zeit fehlte, derjenige des kleinen jakobitischen Kirchleins und derjenige der syrisch-katholischen erzbischöflichen Residenz. Sr. Excellenz dem hochwürdigsten Herrn Erzbischof des syrischen Ritus und seinen Priestern einerseits, dem hochwürdigen Seelsorger der jakobitischen Gemeinde andererseits gebührt mein aufrichtiger Dank für das Entgegenkommen, welches meine Nachforschungen bei ihnen fanden. Ist es auch nicht gerade viel und keineswegs durchgängig Bedeutendes, was ich gefunden habe, so werden die folgenden Notizen gleichwohl, so hoffe ich, nicht unwillkommen sein. Hss.-Bestände, wie die hier kurz zu schildernden, sind im Orient stets in der Gefahr des Untergangs oder der Zerstreuung. Es ist wünschenswert, dass rechtzeitig festgestellt werde, was in einem bestimmten Moment und an einem bestimmten Ort noch vorhanden war. Zu ausführlicher Beschreibung der Hss. hat natürlich die knappe Zeit nicht ausgereicht. Ich kann daher kaum etwa das bieten, was seinerzeit für die von ihm so grossartig bereicherte Königl. Bibliothek Sachau in seinem *Kurzen Verzeichnis* bot. Indessen auch für jenes sind wir ja bis zum Erscheinen seines meisterhaften Katalogs herzlich dankbar gewesen.

1. *Die Hss. der jakobitischen Kirche.*

Das numerisch Wenigere und auch weniger Wertvolle fand ich bei den anscheinend sehr verarmten und an Seelenzahl zusammengeschmolzenen Jakobiten. Es handelt sich da ausschliesslich um die zur Feier des Gottesdiensts notwendigen liturgischen Bücher. Sie befinden sich sämtlich in der Kirche, wo sie teils auf den Altären oder Lesepulten liegen, teils in einem einzigen Schränkchen untergebracht sind. Wie man sieht, ist kein einziges Stück sehr alt. Irgend ein Verzeichnis fehlt. Ich ordne systematisch und füge laufende Nummern bei.

1. Lektionar aus dem AT, der Apg. und den NTlichen Briefen für das ganze Kirchenjahr (ܟܬܐܒ ܩܪܐܐ ܡܢ ܐܫܥܝܐ ܐܠܒܘܠܨ ܘܐܠܐܒܪܟܣܝܣ). Karšûnî. Geschr. 2187 *Graecorum* (*inc.* 1876 n. Chr.).

2. Evangeliar für das ganze Kirchenjahr. Karšûnî. Geschr. unter Patriarch Ja'qûβ II (ܦܛܪܝܪܟܐ ܝܥܩܘܒ ܬܪܝܢܐ ܕܗܢ). Von einem Silbereinband ist nur mehr der vordere Deckel erhalten, bietet aber keinerlei kunstwissenschaftliches Interesse.

3. Missale (ܟܬܐܒ ܐܠܐܢܐܦܘܪܐܣ). Teils syrisch, teils karšûnî. Ohne Datierung: 18. Jahrh.? — Vorangehen Apostolo-Evangelien für die einzelnen Wochentage. Dann folgen die Anaphoren des hl. Jakobos ὁ ἀδελφόθεος, des hl. Petrus („die kleineren"), des Evangelisten Markus, des Johannes von Nisibis, des Evangelisten Johannes, des Johannân al-Ma'danî, Mârûθâ, Johannân „des Glänzenden" (ܐܠܒܨܝܨ), Dionysios bar Salîbî, Ja'qûβ von Edessa und die grosse Anaphora des Herrenbruders.

4. Missale (ܟܬܐܒ ܐܠܐܢܐܦܘܪܐܣ). Teils syrisch, teils karšûnî. Ohne Datierung: 17. oder 18. Jahrh.? — An der Spitze stehen Prooimia, Seδrê und Apostolo-Evangelien für die einzelnen Wochentage. Die nun folgenden Anaphoren sind diejenigen des Herrenbruders Jakobus (beide!), des hl. Petrus (eine), der zwölf Apostel, des Ja'qûβ Bûrde'ânâ, Eustathios, Dioskuros, Kyrillos, Dionysios (des Areiopagiten), eine von Johannân „dem Grossen" zusammengestellte (*sic!* ܡܪܬܒܗ ܝܘܚܢܐ ܐܠܟܒܝܪ), des Philoxenos, Basileios, Ja'qûβ von Edessa, Marûθâ, des Apostels Thomas (*Inc.* ܐܡܘܠ ܐܠܠܗ ܐܠܡܬܢܨܪܝܢ ܐܠܡܣܝܚܝܝܢ ܐܠܕܝ ܗܘ ܟܐܡܠ ܟܐܠܐܠܗ) Severos (von Antiocheia), Matθaios „des Hirten" und Johannân „des Fremden" (ܐܟܣܢܝܐ).

5. Ferialbrevier (ܟܬܒܐ ܕܫܚܝܡܐ ܡܫܚܠܦܐ ܐܘܟܡ ܕܪܡܫܐ ܘܨܦܪܐ). Syrisch. Zwei Bände, je einer die Gesangstexte eines Halbchors enthaltend. Geschr. 2177 *Graecorum* (*inc.* 1866 n. Chr.).

6. Festbrevier: Chorgesänge vom Kirchweihesonntag bis Ostern mit Ausschluss der Quadragesima (ܦܢܩܝܬܐ ܡܢ ܩܘܕܫ ܥܕܬܐ ܠܒܪ ܡܢ ܨܘܡܐ ܪܒܐ ܕܡܘܬܒܐ). Syrisch. Geschr. 1870 n. Chr.

7. Dasselbe für die Quadragesima (ܦܢܩܝܬܐ ܕܨܘܡܐ ܪܒܐ). Syrisch. Geschr. 1872 n. Chr.

8. Dasselbe für die Zeit von Ostern bis Pfingsten und die Herren- und Heiligenfeste von Pfingsten bis zum Kirchweihesonntag (ܦܢܩܝܬܐ ܡܢ ܚܕܬܐ ܕܩܝܡܬܐ ܚܕܒܫܒܐ ܠܦܢܛܩܘܣܛܝ ܘܥܐܕ̈ܐ ܡܪ̈ܢܝܐ ܘܕܩܕ̈ܝܫܐ ܚܕܒܫܒܐ ܕܩܘܕܫ ܥܕܬܐ). Syrisch. Geschr. 1837 *Graecorum* (*inc.* 1526 n. Chr.). Mit späteren Ergänzungen.

9. Dasselbe für die Sonntage nach Pfingsten (ܚܕ̈ܒܫܒܐ ܕܦܢܛܩܘܣܛܐ ܕܡܘܬܒܐ). Syrisch. Geschr. 1868 n. Chr.

10. Festbrevier: Gebete, Prooimia und Seδrê für Sonntage und Herrenfeste (ܟܬܒܐ ܕܦܘܪ̈ܐ ܕܝܘܡ ܚܕܒܫܒܐ ܘܥܐܕ̈ܐ ܡܪ̈ܢܝܐ). Syrisch. Geschr. 1864 n. Chr.

11. Dasselbe für Heiligenfeste (ܟܬܒܐ ܕܩܕ̈ܝܫܐ). Karšûnî. Geschr. 1902 n. Chr.

12. Dasselbe für die Quadragesima (ܟܬܒܐ ܕܩܘܡ̈ܐ ܕܨܘܡܐ ܪܒܐ). Karšûnî. Geschr. 1868 n. Chr.

13. Dasselbe für die Osteroktav und die Sonntage von Ostern bis Pfingsten (ܫܒܘܥܐ ܕܚܕܬܐ ܕܩܝܡܬܐ ܘܝܘܡ ܚܕܒܫܒܐ ܕܡܘܬܒܐ). Karšûnî. Geschr. 1868 n. Chr.

14. Taufrituale (ܪܬܒܐ ܠܠܡܥܡܘܕܝܐ). Karšûnî. Geschr. unter Patriarch Georgios ibn Jûsuf aus Aleppo (ܐܠܚܠܒܝ).

15. Rituale für die ausserordentlichen Gottesdienste bestimmter Herrenfeste (ܛܟܣܐ ܕܡܥܒܕܢܘܬܐ ܕܥܐܕ̈ܐ ܡܪ̈ܢܝܐ). Teils syrisch, teils karšûnî. Geschr. 1869 n. Chr.

16. Begräbnisrituale (ܟܬܐܒ ܬܓܢܝܙ ܐܠܐܡܘܐܬ). Karšûnî. Geschr. 1866 n. Chr.

17. Homilien des Patriarchen Ignatios Šakr-Allâh (ܟܬܒܐ ܕܡܐܡܪ̈ܐ ܕܡܪܝ ܐܝܓܢܐܛܝܘܣ ܐܠ ܫܟܪ ܥܒܕ ܐܠܠܗ). Karšûnî. Geschr. 2175 *Graecorum* (*inc.* 1864 n. Chr.).

18. Praktische Liturgieerklärung eines ungenannten Verfassers (*sic!* ܟܬܒ ܡܢ ܬܦܣܝܪ ܐܠܠܝܬܘܪܓܝܐ ܠܠܩܕܐܣ) — Karsûnî. Geschr. 1866 n. Chr.

Ein — sehr beschränktes — litterarisches Interesse kann höchstens den N°° 17 und 18 dieser Liste entgegenkommen. Im übrigen bietet sie lediglich ein vollständiges und übersichtliches Bild dessen, was heute an Texten zur Begehung jakobitischer Liturgie erforderlich ist. Als Kultsprache herrscht, wie man sieht, das Arabische weitaus vor. Nur die Anaphorentexte der Messe sind in der Hauptsache, es sind ferner die Chorgesänge des Breviers ausschliesslich syrisch geblieben. Daneben kommt das Syrische zuweilen auch noch in den Gebeten, Prooimia und Seδrê des letzteren sowie bei ausserordentlichen Gottesdiensten an einzelnen Festen des Kirchenjahrs zur Verwendung. Sovieles vom philologischen Standpunkte aus. Die kleine Hss.-Sammlung ist aber auch eine Art von Denkmal zur Geschichte der jacobitischen Gemeinde. Man versteht, warum wir hier so wenigem Altem begegnen. Die furchtbare Christenmetzelei des Jahres 1860 ist deutlich als das für unseren Bestand entscheidende Ereignis zu erkennen. Bei der entsetzlichen Katastrophe ist offenbar auch, was die Jakobiten in Damaskus damals an Büchern besassen, wesentlich oder sogar vollständig untergegangen. Denn ich bezweifle stark, ob auch nur die wenigen hier über 1860 hinaufreichenden N°° sie überdauert haben. Wahrscheinlicher ist es, dass sie erst nach dem Blutbad durch Schenkung an die erneuerte Kirche gelangten. Hauptsächlich wurde aber durch Neuanfertigung nunmehr das für den Gottesdienst nötige Textmaterial wieder beschafft. Es erfolgte dies in den Jahren 1864–1868. Die in den Jahren 1872, 1876 und 1902 geschriebenen Hss. dürften bereits damals Gefertigtes, aber rasch wieder schadhaft Gewordenes ersetzt haben. In jedem Falle erweist sich jenes halbe Jahrzehnt um 1865 als die Zeit der Reorganisation der jakobitischen Kirchengemeinde von eš-Šâm.

2. *Die Hss. der uniert-syrischen erzbischöflichen Residenz.*

Die unierte Gemeinde des sog. reinen Ritus ist heute weitaus die zahlreichste syrischer Nationalität in Damaskus. Im Jahre 1860 noch minder stark, hat auch sie damals schwer gelitten. Fast der ganze Schmuck ihrer schönen Kathedralkirche ist erst nach jenem verhängnisvollen Jahre neu erstanden, und wie die alte Ausstattung des Gotteshauses wird auch, was dasselbe an Hss. besass, in den blutigen Tagen der Christenhetze vernichtet

worden sein. Als Sammlung ist der unierte Bücherbestand gleich dem jakobitischen jung. Aber er enthält doch nicht wenige Einzelstücke von erheblichem Alter. Liturgie u. zw. die eigene d. h. wesenhaft die jakobitische Liturgie steht wiederum wenigstens im Vordergrund. Vorarbeiten für das in Mossul durch die Dominikaner gedruckte grosse syrisch-antiochenische Brevier nehmen hier den breitesten Raum ein. Mehr oder weniger alte Hss. meist eher jakobitischer als unierter Provenienz, die man sich beschaffte, um aus ihnen die Texte zu schöpfen, stehen den Originalmanuskripten gegenüber, in welchen das neue zum Druck zu bringende Brevier festgelegt wurde. Ich bezeichne die ersteren Nummern mit einem, die letzteren mit zwei Sternchen. Daneben finden wir hier nun aber auch eine chaldäische und mehrere und besonders wertvolle melchitische Hss. liturgischen Inhalts, einen nichtliturgischen Bibeltext und einiges Litterarische. Die Mehrzahl der Hss. wird in der Bibliothek der erzbischöflichen Residenz aufbewahrt. Unter den N°° 97–149 sind sie, allerdings ordnungslos, in einem handschriftlichen Inventar derselben verzeichnet. Nur die bei der Ausarbeitung des Brevier verwendeten älteren Hss. werden gesondert und ohne Nummerierung aufbewahrt. Ich füge den laufenden Nummern des folgenden, wieder systematisch geordneten Verzeichnisses in Klammern diejenigen des Inventars bei.

A. Biblisches:

1. (136). Die deuterokanonischen Schriften des A T. (Weisheit, zwei „ Briefe „ Baruchs, Brief des Jeremias, Susannageschichte, Judith, Jesus Sirach, Makkabäer I, Tobit). Syrisch. Ohne Datierung: 18. oder 19. Jahrh.?

B. Liturgisches. a) Uniert-syrisches bezw. Jakobitisches.

2. (135. 134). Apostoloevangelien des ganzen Kirchenjahrs in zwei Bänden. Syrisch. Ohne Datierung: 19. Jahrh.

3. (110). Psalter. Syrisch. Ohne Datierung: 16. oder 17. Jahrh.? — Anfang und Ende sind weggerissen.

4. (106). Handmissale enthaltend den *ordo communis* mit einer einzigen Anaphora, Prooimia, Seδre und Apostoloevangelien. Syrisch. Geschr. 1863 *Graecorum* (*inc.* 1552 n. Chr.).

5. (112). Missale. Syrisch. Ohne Datierung: 17. Jahrh.? — Auf die Apostoloevangelien, Prooimia und Seδrê für die einzelnen Wochentage folgen die Anaphoren Jakobos' des Herrenbruders, Matθaios des Hirten, der zwölf Apostel, des Eustathios, Johannes' des Evangelisten, des Evangelisten Markus, Mârûθa und Ju-

lius vom Rom. Den Schluss machen Segensgebete zur Entlassung der Gemeinde (ܚܘ̈ܬܡܐ).

6. (128). Missale. Syrisch. Ohne Datierung: 19. Jahrh. — An der Spitze steht der *ordo communis* mit eingelegter Anaphora des Xystos von Rom. Es folgen eine Anaphora des Johannes Chrysostomos (*Inc.* ܠܟ ܗܘ ܙܕܩ ܘܬܘܕܝܬܐ ܗ̇ܘ ܕܐܠܗܐ ܚܝܐ ܘܡܫܒܚܐ) und die Apostoloevangelien der Wochentage.

7. (101). *Ordo communis* der Messe mit Anhängen. Teils syrisch, teils karšûnî. Ohne Datierung: 17. Jahrh.? — Die Anhänge bestehen aus einem Gebet zur Weihung der Eulogien, einer Sammlung von Prooimia und Seđrê, vermischten Gebeten unter den Namen des Philoxenos, Abraham Qîđônâjâ, Isḥâq von Ninive, Serapion, Gregorios (von Nazianz?) Abbâ, Isaias, Makarios, Busskanones und einer Liste von Kirchenlehrern (ܘܗܕܗ ܐܣܡܐ ܡܥܠܡܝܢ ܐܠܒܝܥܗ ܐܠܡܩܕܣܗ).

8. * Ferialbrevier (ܨܠܘ̈ܬܐ ܕܫܚܝ̈ܡܐ). Syrisch. Geschr. in Jerusalem 1842 *Graecorum* (*inc.* 1531). — Im Anhang einzelne Gesänge auf Heiligenfeste und Kalendarisches.

9. (113). Ferialbrevier (ܟܬܒܐ ܕܫܚܝ̈ܡܐ). Syrisch. Ohne Datierung: 17. oder 18. Jahrh.?

10. * Festbrevier: Chorgesänge (ܦܢܩܝܬܐ) vom Kirchweihesonntag bis zur Quadragesima. Syrisch. Ohne Datierung: 16. Jahrh.

11. * Dasselbe vom Kirchweihesonntag bis Ostersonntag. Syrisch. Ohne Datierung: 16. Jahrh.

12. * Dasselbe für die Osteroktav, die Sonntage von Ostern bis Pfingsten und die Herrn- und Heiligenfeste des Sommers. Syrisch. Geschr. im Sketekloster 1795 *Graecorum* (*inc.* 1484 n. Chr.).

13. * Wie 12. Geschr. im Libanon 1824 *Graecorum* (*inc.* 1513 n. Chr.).

14. * Wie 12. Geschr. im Šem'ôn-Kloster zu Qartsmîn (ܕܝܪܐ ܡܪܝ ܫܡܥܘܢ ܕܩܪܬܡܝܢ) 1971 *Graecorum* (*inc.* 1660 n. Chr.).

15. * Wie 12. Ohne Datierung: 16. oder 17. Jahrh.? — Ende fehlt.

16. * Wie 12. Ohne Datierung: 16. oder 17. Jahrh.? — Ende fehlt.

17. * Wie 12. Geschr. 2021 *Graecorum* (*inc.* 1720 n. Chr.).

18. * Wie 12. Ohne Datierung: 18. oder noch eher 19. Jahrh.

19. * Festbrevier: Gebete, Prooimia und Seᵭrê (ܦܢܩܝ̈ܬܐ) vom Kirchweihesonntag bis zur Quadragesima. Syrisch. Geschr. 1855 *Graecorum* (*inc.* 1544 n. Chr.).

20. * Dasselbe für die Osteroktav, die Sonntage von Ostern bis Pfingsten und die Herrn- und Heiligenfeste des Sommers. Syrisch. Ohne Datierung: 16. Jahrh.

21. * Wie 20. Geschr. im Sergioskloster im Gebirge von Mardîn (مار سركيس بجبل مردين). Ohne Datierung: 16. oder 17. Jahrh.?

22. (143) ** Gesamtbrevier vom ersten Sonntag nach Epiphanie bis zur Quadragesima. Syrisch. Ohne Datierung: 19. Jahrh.

23. (144) ** Gesamtbrevier für die Quadragesima. Syrisch. Ohne Datierung: 19. Jahrh.

24. (147) ** Gesamtbrevier für die Karwoche (ܕܚܫܐ ܕܦܨܚܐ). Syrisch. Ohne Datierung: 19. Jahrh.

25. (146) ** Gesamtbrevier vom zweiten Sonntag nach Ostern bis Ende Juli. Syrisch. Ohne Datierung: 19. Jahrh.

26. (138) ** Gesamtbrevier: *proprium de tempore* vom Kirchweihesonntag bis zum zweiten Sonntag nach Weihnachten. Syrisch. Ohne Datierung: 19. Jahrh.

27. (139) ** Gesamtbrevier: *proprium de sanctis* vom 1. November bis 5. Dezember. Syrisch. Ohne Datierung: 19. Jahrh.

28. (145) ** Gesamtbrevier: Totenofficien und Ferialofficien der Quadragesima. Syrisch. Ohne Datierung: 19. Jahrh.

29. (149) ** Gesamtbrevier: Officien der hll. Klemens und Joseph. Syrisch. Ohne Datierung: 19. Jahrh.

30. (137) ** Gesamtbrevier: *Commune* (ܟܫܟܘܠ = Band I der Mossuler Ausgabe). Syrisch. Ohne Datierung: 19. Jahrh.

31. (122) ** Gesamtbrevier: *commune unius martyris.* Syrisch. Ohne Datierung: 19. Jahrh.

32. (141) ** Brevierbestandteile: *a*) Gebete, Prooimia und Seᵭrê des *commune sanctorum* (ܨܠܘܬܐ ܕܣܘܓ̈ܝܬܐ ܕܦܪ̈ܘܡܝܐ ܟܫܟܘܠ), *b*) Officium der hll. Kosmas und Damianos, *c*) Oktoechos (ܨܠܘܬܐ ܕܡܥ̈ܢܝܬܐ) mit Prooimia und Seᵭrê für jeden der 8 ἦχοι (ܡܥ̈ܢܝܬܐ). Syrisch. Ohne Datierung: 19. Jahrh.

33. (142) ** Sammlung ihr eigentümlicher Hymnen für die Quadragesima (ܐܬܪ̈ܐ ܕܒܥܘܬܐ ܕܨܘܡܐ ܪܒܐ). Syrisch. Ohne Datierung: 19. Jahrh.

34. (130) Taufrituale. Syrisch. Ohne Datierung: 17. Jahrh.?

35. (108) Trauungsrituale. Syrisch. Geschr. 2004 *Graecorum* (*inc.* 1703 n. Chr.).

36. (107) Rituale für die Taufe, die Aussegnung der Wöchnerin, die Segnung steriler Frauen und die Trauung. Dazu Anhänge. Syrisch., die Anhänge teilweise karšûnî. Ohne Datierung: 19. Jahrh. — Die sehr umfangreichen Anhänge enthalten verschiedene Gebete, ein Rituale der letzten Oelung, die Geheimnisse des Rosenkranzes, eine Kreuzwegandacht, ein allgemeines Sündenbekenntnis, Gebete zum Begräbnis, Gebete zum Ersatz des vollen Breviergebets und den *ordo communis missae* mit eingelegter Anaphora des Xystos vom Rom.

37. (124) Rituale für die ausserordentlichen Gottesdienste bestimmter Herrenfeste mit Anhang. Teils syrisch, teils karšûnî, am Ende arabisch. Ohne Datierung: 19. Jahrh. — Die berücksichtigten Gottesdienste sind die Wasserweihe an Epiphanie, die Kerzenweihe am 2. Februar, die Feier des Fastenanfangs, die Palmenweihe, eine Prozession am Montag in der Karwoche bezw. am Abend des Palmsonntags (ܐܠܡܝܢܗ̈), die Fusswaschung am Gründonnerstag, die Kreuzesverehrung am Karfreitag, die Auferstehungsfeier an Ostern, die "Kniebeugung" (ܣܝܡ ܒܘܪܟܐ) an Pfingsten, die Frohnleichnamsprozession und eine Prozession am Kreuzfest (13. September). Den Anhang bildet ein Rituale der Altarweihe.

38. (123). Wie 37. Teils syrisch, teils karšûnî. Ohne Datierung: 19. Jahrh. — Den Anhang bildet hier ein Rituale der letzten Oelung.

39. (125). Wie 37. Teils syrisch, teils karšûnî. Gesch. 1880 n. Chr. — Hier fehlen die Feier des Fastenanfangs, die Fusswaschung und die Feier an Pfingsten. Dafür sind eigentümliche Feiern für Weihnachten und den Sonntag nach Ostern (ܚܕ ܒܫܒܐ ܚܕܬܐ) aufgenommen. Den Anhang bilden die Ritualien der Taufe und Trauung.

40. (125 *bis*). Rituale der Palmenweihe in drei Exemplaren. Syrisch. Ohne Datierung: 19. Jahrh.

41. (132). Pontificale (ܟܬܒܐ ܕܪܝܫܐ), enthaltend die sämtlichen Ordinationen, die *consecratio chrismatis* und die Kirchweihe. Syrisch mit wenigem Karšûnî. Ohne Datierung: 18. Jahrh.?

42. (129). Wie 41. Syrisch mit wenigem Karšûnî. Geschr. 1830 n. Chr.

43. (102). Busskanones. Teils syrisch, teils karšûnî. Ohne Datierung: 16. oder 17. Jahrh.?

44. * S y n a x a r. Karšûnî. Geschr. in Damaskus 2082 *Graecorum* (*inc.* 1771 n. Chr.). — Ich werde eine eingehende Beschreibung nach einer Hs. zu Jerusalem im Katalog des dortigen Bestands bieten.

45. (127). Wie 44. Karšûnî. Ohne Datierung: 18. oder 19. Jahrh.?

46. (103). A n d a c h t s b u c h mit einem Anhang von Segnungsgebeten. Teils syrisch, teils karšûnî. Ohne Datierung: 16. oder 17. Jahrh.?

b) *Melchitisch:*

47. (100). P s a l t e r. Syrisch. Ohne Datierung: 14. oder 17. Jahrh.? — Unvollständig an Anfang und Ende.

48. (116). P s a l t e r mit Anhängen (ᾠδαί, grosser Doxologie u. s. w.). Arabisch. Ohne Datierung: 14. oder 15. Jahrh.?

49. (115 a). E u c h o l o g i o n, enthaltend ungefähr den Inhalt des εὐχολόγιον τὸ μικρόν oder ἱερατικόν der heutigen griechischen Kirche. Teils syrisch, teils arabisch. Geschr. 1237 n. Chr.

50. (117). R i t u a l e, enthaltend ungefähr den Inhalt des εὐχολόγιον τὸ μέγα unter Abzug desjenigen des εὐχολόγιον τὸ μικρόν. Ohne Datierung: 14. oder 15. Jahrh.?

51. (115 b). *a*) R i t u a l e der Trauung und der Aussegnung der Wöchnerin, *b*) *Proprium de sanctis* des B r e v i e r s vom 21. Mai bis 21. August, *c*) R i t u a l e der Wasserweihe in den Monaten Juli, August und September. Teils syrisch, teils arabisch. Ohne Datierung: 14. oder 15. Jahrh.?

52. (104). Vermischte Gesang- und Gebetstücke des B r e v i e r s. Teils syrisch, teils arabisch. Ohne Datierung: 15. oder 16. Jahrh.?

c) *Chaldäisch:*

53. (140). M i s s a l e (ܬܟܣܐ ܕܩܘܕܫܐ ܕܫܠܝ̈ܚܐ ܐܝܟ ܥܝܕܐ ܕܥܕܬܐ ܕܟܠܕ̈ܝܐ), enthaltend den *ordo communis*, die drei Anaphoren "der Apostel", des Theodoros von Mopsuestia und Nestorios sowie — am Ende unvollständige — Diakonika (ܬܟܣܐ ܕܡܫܡܫܢ̈ܐ). Syrisch. Ohne Datierung: 19. Jahrh.

C) *Litterarisches:*

54. (133). *a*) Die Messerklärung (ܦܘܫܩܐ ܕܪ̈ܐܙܐ) des M ô š ê b a r K ê φ â, *b*) eine Schrift des uniertem syrischen Patriarchen I g n a t i o s M i c h a ë l ܓܪܘܗ über die Messe, *c*) die *missa praesanctificatorum* der Karfreitags, deren liturgischer Text hier S e v e-

ros von Antiocheia zugeschrieben wird (ܦܘܫܩ ܟܬܒܐ ܕܩܕ̄ ܡܪܝ ܐܘܢܓܠܝܘܢ، ܕܡܪܩܘܣ ܐܘܢܓܠܣܛܐ). Syrisch mit Ausnahme der Karšûnî-Schrift unter *b*). Ohne Datierung: 18. oder 19. Jahrh.?

55. (119). Die Messerklärung (ܦܘܫܩܐ ܕܪ̈ܐܙܐ) des Dionysios bar Ṣalîβî. Syrisch. Ohne Datierung. 18. oder 19. Jahrh.?

56. (97). Katechismus der Theologie eines unbekannten Verfassers. Karšûnî. Ohne Datierung: 16. oder 17. Jahrh.

57. (118). Ascetisches Werk (ܟܬܐܒ ܪܘܨܗ ܐܠܢܦܝܣ ܘܡܨܠܚܬܗ ܐܠܢܦܝܣ) von Sem'ân ar-Rašîd (ܡܢ ܐܠܐܒ ܫܡܥܘܢ ܐܠܪܫܝܕ). Karšûnî. Gesch 2107 *Graecorum* (*inc.* 1806 n. Chr.). — Vorangehen Kalenderregeln zur Berechnung des Osterfests.

58. (109). Vierzehn Betrachtungen über das Leiden Christi, aus dem Koptischen ins Arabische übersetzt von Severus ibn al-Muqaffa. Karšûnî. Ohne Datierung: 16. oder 17. Jahrh.?

59. (126). Hagiographischer Sammelband, enthaltend: a) die "Wunder des hl. Demetrios„, b) die Legende eines hl. Paulus (ܦܘܠܘܣ ܐܠܩܣ), c) eine Jakobos dem Herrenbruder zugeschriebene, vom protoevangelium Jacobi aber verschiedene Rezension der Jugendgeschichte der allerseligsten Jungfrau. Karšûnî. Ohne Datierung: 16. oder 17. Jahrh.?

60. (131). Der Nomokanon (ܟܬܒܐ ܕܗܘ̈ܕܝܐ) des Bar-'Eβrâjâ. Syrisch. Ohne Datierung: 18. oder 19. Jahrh.?

61. (105). a) Die grosse Grammatik (ܟܬܒܐ ܕܨܡ̈ܚܐ) der Bar-'Eβrâjâ, b) ein Gedicht "über die göttliche Weisheit„ (ܡܐܡܪܐ ܥܠ ܚܟܡܬܐ ܐܠܗܝܬܐ) wohl desselben Verfassers, c) Auszüge aus seiner grossen Grammatik. Syrisch, unter a) mit einem Karšûnî-Text in Parallelkolumnen. Geschr. 1863 *Graecorum* (*inc.* 1552).

62. (121). a) Abhandlung "de punctis„ (ܡܛܠ ܢܘܩܙܐ) des David bar Paulôs. Syrisch. b) Traktat über den Inhalt der εἰσαγωγή des Porphyrios von Atîr ed-Dîn الابهري. Arabisch. Ohne Datierung: 17. oder 18. Jahrh.?

63. (99). Lexikon (ܟܬܐܒ ܐܠܬܪܓܘܡ) eines ungenannten Verfassers. Syrisch und karšûnî. Geschr. 1985 *Graecorum* (*inc.* 1674 n. Chr.).

64. (111). Medizinisches Werk ohne Anfang und Ende. Karšûnî. Ohne Datierung: 16. oder 17. Jahrh.?

65. (120). a) Bruchstücke der Maqâmen des Ḥarîrî. Arabisch. b) Verschiedene syrische Bruchstücke, darunter solche aus

dem *paradisus Eden* des Aβd-îšô' von Ṣôβâ. Syrisch. Ohne Datierung: 18. oder 19. Jahrh.?

66. (98). Schriftchen und Schriftenbruchstücke astrologischen, physiognomischen und frivolen Inhalts. Ohne Datierung: 16. oder 17. Jahrh.? — Anfang und Ende fehlen.

Auch in dieser immerhin erheblich umfangreicheren Sammlung dürften die nichtliturgischen Hss. nur einem mässigen Interresse begegnen. Die N°° 58 und 59 sind jedenfalls das entschieden Beachtenswerteste. Eine Nachprüfung dürfte sodann etwa noch die Frage verdienen, ob in N° 62 a) von David bar Paulôs mehr vorliegt als Gottheil in den *Proceedings of the American Oriental Society* vom Mai 1891 aus der Hs. *Syr.* 9 des *India Office* in London veröffentlichen konnte. Erheblichere Aufgaben stellen die liturgischen Hss., und zwar kommen hier in erster Linie die melchitischen in Betracht. Für das Studium der Geschichte griechischer Liturgie liegt in den syrisch- und arabisch-melchitischen Liturgiedenkmälern ein noch völlig ungenütztes Material wertvollster Hilfsmittel vor. Unter den Hss. von Damaskus befindet sich nun hier an N° 49 das älteste bisher bekannte Euchologion. Seine Vergleichung mit den griechischen Texten wäre ein Stück lohnendster Arbeit. Für die Kenntnis der jakobitischen Liturgie besitzen wir sodann ein Arsenal an dem grossen Mossuler Brevier. Doch ist es eben auf Schritt und Tritt fraglich, mit welcher Treue oder mit welcher Freiheit unter dem Einfluss der massgeblichen kirchlichen Interessen bei seiner Herstellung alte Texte behandelt wurden. Eine Nachprüfung an der Hand des in Damaskus vereinigten Materials, wenn auch nur etwa an einigen karakteristischen Stichproben vorgenommen, würde für die wissenschaftliche Benützung des glänzenden Dominikanerdrucks erst festen Boden schaffen. Einem Fachgenossen, welcher zu einem Studienaufenthalt von einigen Wochen oder gar Monaten in Damaskus Zeit und Geldmittel hätte, könnte ich die Inangriffnahme der hier angedeuteten Doppelaufgabe kaum warm genug empfehlen. Dessen dürfte er gewiss sein, für seine Arbeit Verständnis und Unterstützung jeglicher Art in dem schönen Bischofshause nahe der “ geraden Strasse „ zu finden.

Dr. A. Baumstark.
